



Orientierung für Nachhaltigkeit in der Do-it-yourself-Zone

ÖKOLABELS Im globalisierten Markt für Heimwerkerprodukte wird es immer schwieriger, die Ware nach ökologischen und sozialen Kriterien zu prüfen. Eine Reihe von Labels schaffen Abhilfe und dienen dem engagierten Heimwerker als Leitschnur. **Text: Reto Westermann**

Sperrholzplatten aus Deutschland, Zement aus der Schweiz, Schraubenzieher aus China, Styroporplatten aus der EU, Steine für Terrassenböden aus Vietnam – ein Rundgang durch hiesige Bau- und Heimwerkermärkte gleicht einer Reise um die Welt. Zwar wirkt sich die Globalisierung des Heimwerkermarkts positiv auf Portemonnaie aus: Noch nie waren Werkzeuge, Maschinen und Baumaterial so preiswert wie heute. Doch Hobbyhandwerker, die bei der Wahl der Werkzeuge und Materialien auf Nachhaltigkeit setzen, verlieren im wachsenden Angebot rasch den Überblick. Umso mehr, als es im Heimwerkbereich nur wenige taugliche Ökolabels gibt, wie eine WWF-Studie aus dem Jahr 2007 zeigt.

Umweltbewussten Heimwerkern bieten Migros, Coop, Obi und Jumbo mit gelabelten Produkten gute Entscheidungshilfen. Weit verbreitet ist das Label des Forest Stewardship Council (FSC) für Holzprodukte (siehe «Holz», Seite 39). Der FSC ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die das erste System zur Zertifizierung nachhaltiger Forstwirtschaft schuf, betreibt und weiterentwickelt.

Coop führt in seinen Bau- und Hobbymärkten zudem viele Produkte mit dem eigenen Oecoplan-Label. Bei Jumbo ist ein breites Sortiment an Farben zu finden, die das deutsche Umweltsignet Blauer Engel tragen. Selten vertreten ist in Heimwerkermärkten dagegen das speziell für

Baustoffe geschaffene Label Natureplus. Die damit ausgezeichneten Produkte werden in erster Linie über spezialisierte Fachhändler vertrieben.

Ökologische und soziale Kriterien spielen zunehmend auch im Do-it-yourself-Bereich eine wichtige Rolle. Immer mehr Heimwerker stellen sich beim Einkauf ernsthafte Fragen: Woher kommt ein Produkt? Stammt dieser Balken aus nachhaltigem Holzanbau? Wie viel Energie aus Herstellung, Lagerung, Transport und Verkauf steckt in der Ware (siehe «Graue Energie», Seite 39)? Verursachte die Herstellung Umweltschäden? Lässt sich das Produkt umweltverträglich recyceln? War Kinderarbeit bei der Produktion im Spiel? Wie halten es die Produzenten mit dem Gesundheitsschutz ihrer Angestell-

ten? Und selbstverständlich fragt man sich immer auch, ob die angebotenen Materialien vielleicht gesundheitsschädigende Stoffe enthalten.

Alle diese Kriterien unter einen Hut zu bekommen ist nicht einfach. «Labels mit klaren Vergabekriterien sind deshalb die beste Orientierungshilfe», sagt Valentine Vogel von der Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch), die eine Datenbank mit über 120 Labels führt (www.labelinfo.ch). Schwierig wird es für umweltbewusste Käufer, wenn Labels fehlen. In diesem Fall behilft man sich am besten mit einer einfachen Faustregel: Je weniger weit ein Produkt transportiert wurde und je naturbelassener es ist, desto besser sieht in der Regel auch seine Nachhaltigkeitsbilanz aus. Einen guten Service bieten auch Fachhändler für ökologische Baustoffe. Dort erhält man in der Regel auch eine umfassende Beratung.

Achtung, Falle:
Der Hammer
«made in France»
hat unter
Umständen
einen Stiel «made
in China», ohne
dass dies
deklariert wird.

Dennoch: Das Risiko, in eine Falle zu tappen, bleibt auch dann gross, wenn man im Baumarkt sorgfältig auf die Herkunft achtet: Der Hammer «made in France» beispielsweise hat unter Umständen einen Holzstiel aus China, ohne dass dies deklariert wird. Denn Holz ist eines jener Materialien, deren Herkunft ohne spezielles Label selbst für Fachleute nur schwer zu erkennen ist (siehe Seite 39).

Auch auf den ersten Blick harmlose Baumaterialien können einigen Zündstoff in sich haben. Natursteinplatten für den Gar-

ten etwa stammen oft aus Asien. Die dortigen Arbeitsbedingungen sind in vielen Fällen prekär, nicht selten arbeiten Kinder in den Steinbrüchen. Das deutsche Label Xertifix schafft hier Klarheit: Es zeichnet Steine aus, die ohne Kinderarbeit und zu fairen Löhnen hergestellt wurden.

Xertifix-zertifizierte Steine sind derzeit allerdings nur aus Indien erhältlich und werden nur von ausgewählten Fachhändlern verkauft. Wie für alle Werkstoffe gilt deshalb auch bei Steinen: Wer kein Risiko eingehen will, kauft am besten Produkte aus der Schweiz oder aus dem benachbarten Ausland. Sicher ist sicher. ■

Weitere Infos

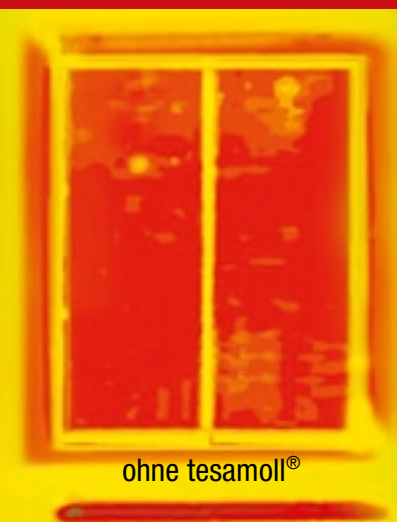
- Die WWF-Studie «**Rating der Baumärkte in der Schweiz**» ist zu finden unter www.wwf.ch/de/derwwf/themen/wald/fsc/baumarkt_rating.cfm. Einfachster Zugang: auf der Homepage im Suchfeld «Baumarkt-Rating» eingeben.
- **Labelinfo.ch**: ausführliche Informationen zu allen im Schweizer Markt vertretenen Labels für Baumaterialien und weitere Produkte; www.labelinfo.ch
- Bosco Büeler: «**Ökologisch bauen und wohnen. Natürlich leben und geniessen**»; Eco-Ratgeber mit Branchenverzeichnis 2008/2009. Ratgeber für Baubiologie/Bauökologie. GIBB-Verlag, 2008, 224 Seiten, 19 Franken
- Reto Westermann, Üsé Meyer, Ulrike Schettler: «**Umbauen, Renovieren, Erweitern. Machen Sie das Beste aus Ihrem Eigenheim**»; praktische, finanzielle, rechtliche Aspekte. Beobachter-Buchverlag, 2006, 232 Seiten, 38 Franken

Produktlabels: So prüfen Heimwerker Werkzeug und Material

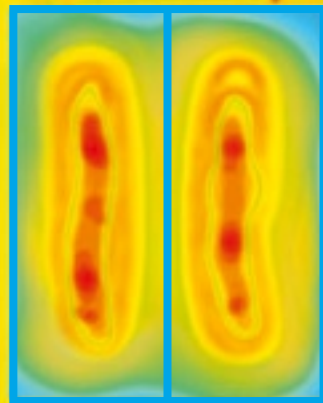
	FSC	Natureplus
		
	internationales Label für nachhaltig bewirtschaftete Wälder	internationales Label für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche, funktionelle Bau- und Wohnprodukte
Deckungsbereich des Labels	Ökologie, regionale Ökonomie, Soziales	Ökologie, Gesundheit, Qualität
Produkte	Holz, Holzwerkstoffe	Baustoffe, Isolationsmaterialien, Farben, Lacke, Holz, Holzwerkstoffe, Holzschutzmittel, Bodenbeläge
Wichtigste Kriterien für die Vergabe	langfristige Bewirtschaftungsziele, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Erhaltung von Ressourcen und Biodiversität, Erhaltung oder Vermehrung von Wäldern mit hohem Schutzwert	Anteil nachwachsender und/oder mineralischer Rohstoffe mindestens 85%, geringer Energieverbrauch bei Herstellung, Verbot umwelt- und gesundheitsbelastender Stoffe und Volldeklaration aller Einsatzstoffe
Bezugsquellen für Produkte	Baumärkte, Baufachhandel, Holzhandel	Baufachhandel
Labelinhaber	Forest Stewardship Council (FSC)	Internationaler Verein für zukunftsfähiges Bauen und Wohnen
Weitere Infos	www.fsc-schweiz.ch	www.natureplus.ch

QUELLEN: WWW.LABELINFO.CH, WWF

aktuell So senken Sie die Heizkosten!



ohne tesaMOLL®



mit tesaMOLL®

- 40 % Wärmeverlust

Dichtungsstreifen von tesaMOLL®

- sofort dichte Fenster und Türen
- selbstklebend und langlebig
- bis zu 40 % weniger Wärmeverlust

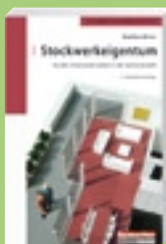


tesa Moll
www.tesa.ch

nach sozialen und ökologischen Kriterien

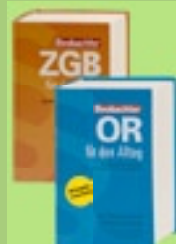
 Coop Oecoplan	 Energieetikette	 Der Blaue Engel	 Xertifix
Label von Coop für ökologisch optimierte Non-Food-Produkte und Dienstleistungen	europäisches Label zur Deklaration des Energieverbrauchs	staatliches deutsches Umweltzeichen	deutsches Label für Natursteine aus Indien, die ohne Kinderarbeit hergestellt werden
Ökologie, regionale Ökonomie, Soziales, Gesundheit	Ökologie	Ökologie, Gesundheit, Qualität	Soziales
Farben, Lacke, Holzschutzmittel, Holz, Holzwerkstoffe, Haushaltsgeräte	Beleuchtung, Haushaltsgeräte	Baustoffe, Farben, Lacke, Holz, Holzwerkstoffe	Natur- und Grabsteine aus Indien
energie- und materialsparende Produktion, nachhaltig produzierte Rohstoffe, keine umweltgefährdenden Substanzen, Orientierung an Labels wie FSC, Natureplus	Energieverbrauch, je nach Gerät Reinigungswirkung, Wasserverbrauch, Füllmenge, Trockenverfahren	Produkte, die im Vergleich zu Produkten derselben Kategorie die Umwelt weniger belasten, Prüfung von Herstellung, Gebrauch und Entsorgung	keine Kinderarbeit, gesetzliche Mindestlöhne, Akzeptanz von unangekündigten Kontrollen
Coop Bau + Hobby	Detailhandel, Baumärkte, Elektrofachgeschäfte	Baumärkte, Farbenfachgeschäfte	ausgewählte Lizenznehmer und Händler für Natursteine
Coop	Staat	deutsches Umweltbundesamt	Verein Xertifix
www.coop.ch	www.energieetikette.ch	www.blauer-engel.de	www.xertifix.de

Gut zu wissen



STOCKWERKEIGENTUM

Kaufen, finanzieren, leben in der Gemeinschaft: Dieser unentbehrliche Begleiter für alle Wohnungsbesitzer vermittelt die rechtlichen Grundlagen und bietet Lösungen für jedes Problem.
264 Seiten, Fr. 38.–



BUCHSET OR/ZGB

Das kommentierte OR und ZGB aus der Beobachter-Beratungspraxis, unter anderem mit neuem Gesellschaftsrecht. Unverzichtbar für Haushalt, Studium und Beruf.
2 Bände, im Set nur Fr. 85.– [99.–]



IM CLINCH MIT DEN NACHBARN

Besser mit Nachbarn leben und im Notfall streiten dank dem einzigen populären Nachbarrechts-Ratgeber. Mit einmaliger Übersicht über die kantonalen Abstandsbestimmungen.
240 Seiten, Fr. 38.–



DAS BEOBACHTER-GELDBUCH

Topaktuell und fundiert: Vier Beobachter-Geldexperten zeigen, wie man sein Geld auch in Krisenzeiten sicher anlegt. Mit grossem Abzocker-Kapitel: So erkennen Sie Finanzbetrüger.
320 Seiten, Fr. 38.– [45.–]

Jetzt bestellen

Senden Sie mir gegen Rechnung zuzüglich Versandkosten (Preise für Nichtmitglieder in Klammern):

- Ex. «Stockwerkeigentum»
264 Seiten, Fr. 38.–
- Ex. «Im Clinch mit den Nachbarn»
240 Seiten, Fr. 38.–
- Ex. «Buchset OR/ZGB»
2 Bände, im Set nur Fr. 85.– [99.–]
- Ex. «Das Beobachter-Geldbuch»
320 Seiten, Fr. 38.– [45.–]

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Beobachter-Mitgliedsnummer

Datum, Unterschrift